

DEUTSCHE OPPENHEIM

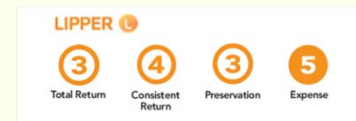
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Januar 2014





Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) reduzierte Ende Januar erwartungsgemäß erneut ihre monatlichen Ankäufe von Staatsanleihen und hypothekenbesicherten Anleihen um jeweils USD 5 Mrd. auf USD 65 Mrd. Hintergrund sind positive Konjunkturdaten aus den USA. So betrug das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal 2013 3,2% und übertraf damit erneut die Erwartungen. Dieser positive Trend spiegelt sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitslosenquote fiel deutlich auf 6,7%. Damit entwickelte sich das US-Wachstum im zweiten Halbjahr überraschend stark – trotz widriger Umstände wie etwa dem eskalierten Haushaltsstreit im amerikanischen Kongress. Das Wachstum wird vor allem durch die Investitionen im Unternehmenssektor getragen, während sich der private Konsum nicht ganz so stark entwickelte.

Allerdings ist wohl nicht damit zu rechnen, dass sich dieses hohe Wachstumstempo so fortsetzen wird. Der harte Wintereinbruch in weiten Teilen der USA hat die wirtschaftliche Aktivität wahrscheinlich spürbar verlangsamt. Auch kühlt sich die Konjunktur in vielen Schwellenländern deutlicher ab, als noch zu Beginn des Jahres prognostiziert. Vor allem China gerät zunehmend in den Fokus. Die wichtigsten Einkaufsmanagerindizes notierten zuletzt nur noch knapp an der Expansionsschwelle und deuten auf eine Wachstumsverlangsamung hin. Wahrscheinlich wird die chinesische Wirtschaft in diesem Jahr eher mit 7% als mit 8% wachsen und damit auch für ein langsames Wachstumstempo der Weltwirtschaft sorgen.

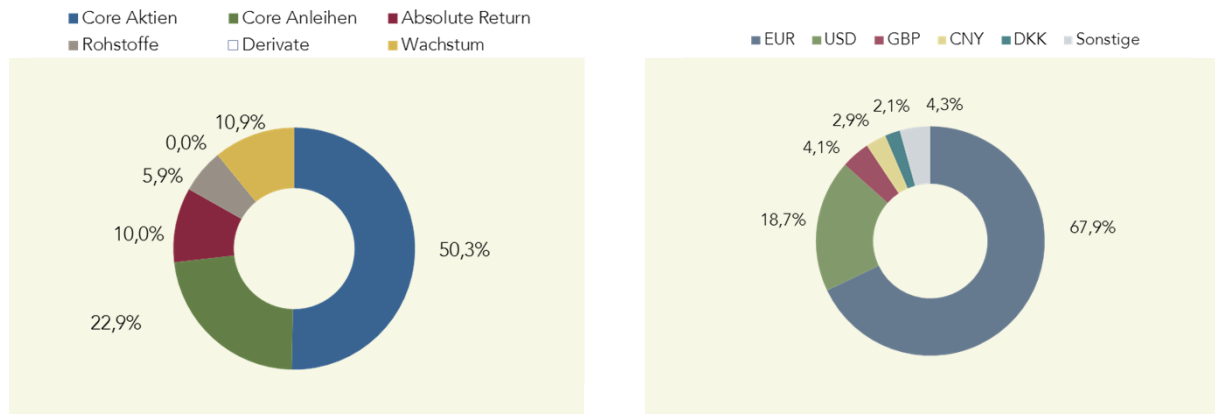
Auch die übrigen Schwellenländer waren in den vergangenen Wochen stark im Blickpunkt der internationalen Finanzmärkte. Politische Unruhen in Ländern wie Thailand, der Türkei, der Ukraine und Ägypten destabilisieren die politische Ordnung der jeweiligen Staaten.

Argentinien musste aufgrund seiner gesunkenen Devisenreserven sogar das Wechselkursregime abschaffen, da es sich eine Stützung des Peso nicht mehr leisten konnte. Zusätzlich sorgten die Entscheidung der Federal Reserve und schwächere Wachstumsdaten für Turbulenzen an den lokalen Aktien- und Devisenmärkten.

Die Eurozone sieht sich anderen Herausforderungen gegenüber. Einerseits deuten die aktuellen Frühindikatoren auf eine Fortsetzung des moderaten Wirtschaftswachstums in der Eurozone hin. Konsensschätzungen gehen davon aus, dass die Wirtschaft im vierten Quartal 2013 um 0,4% gewachsen ist. Andererseits sank die Inflationsrate im Januar auf nur noch 0,7% und nähert sich damit der Nullmarke. Die Ursachen liegen in den gesunkenen weltweiten Rohstoffpreisen und im nach wie vor schwachen Wirtschaftswachstum der Eurozone. Die Entwicklung weckt Befürchtungen vor einer Deflationsspirale und hat bereits die Europäische Zentralbank alarmiert. Wir können uns vorstellen, dass die Notenbank in den nächsten Monaten eine weitere Lockerung der Geldpolitik beschließen wird, um den deflationären Tendenzen frühzeitig zu begegnen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.01.2014)



Das Fondsvolumen per 31.01.2014 beträgt 434,94 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Januar 2014

In den ersten Handelstagen des neuen Jahres schien es so, als könnten die Aktien den Steigflug aus dem letzten Jahr nahtlos fortsetzen. Doch diese trügerische Sicherheit bekam Mitte Januar einen deutlichen Dämpfer. Während sich in China nach der Veröffentlichung einiger Frühindikatoren die allbekannten Wachstumssorgen ausbreiteten, kam es in einigen Schwellenländern, wie bspw. der Türkei, Brasilien oder Indonesien zu massiven Währungsabwertungen. Viele Investoren ziehen sich aus unterschiedlichsten Gründen aus den Schwellenländern zurück. Während in der Türkei die politischen Risiken überwiegen, sind es in Indien, Brasilien oder Russland strukturelle Probleme. Anhaltend schwache Infrastrukturen, Korruption oder wettbewerbsunfreundliche Marktbedingungen ließen die ehemals überdurchschnittlichen Wachstumsraten deutlich schrumpfen, was viele Kapitalanleger in den letzten Quartalen dazu veranlasste, lieber in den klassischen Märkten der USA oder Europas zu investieren. Ein weiterer Verlierer war der japanische Aktienmarkt, der unter einem wieder deutlich stärkeren Yen litt, was den Nikkei-Index im Monatsverlauf um 5 % sinken ließ. Die Mitte des Monats beginnende Berichtssaison lieferte den Anlegern Licht und Schatten. Während die US-Aktien häufig die Schätzungen übertreffen konnten, hinterließen europäische Unternehmen eher ein gemischtes Bild.

Die Zinsbewegung im Januar erwischte die Marktteilnehmer auf dem falschen Fuß. Nach dem Renditeanstieg des Dezembers und dem Beginn des Tapering hatten sich diese gerade erst mit steigenden Zinsen, besseren gesamtwirtschaftlichen Daten und sinkenden Spreads angefreundet. Doch im Januar machte die Zinsentwicklung dem Großteil der Anleger einen Strich durch die Rechnung: Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe sank um fast 30 Stellen und beendete den Monat bei rund 1,65%. Die Anleihen der restlichen Euroländer entwickelten sich weitgehend parallel, lediglich die Spreads portugiesischer und spanischer Anleihen verringerten sich weiter.

Die erwartete und tatsächlich eingetretene Jahresauftaktflut an Neuemissionen endete mit dem Anstieg der Risikoaversion recht abrupt.

Verkauft wurden die Positionen in Mexico und National Australia Bank um die Duration im Portfolio etwas zu verkürzen. Weiter reduzierten wir das Fremdwährungsexposure über einen Verkauf der EIB in AUD. Die einzige Neuemission die wir mitgezeichnet haben im Januar war eine BNDES in Euro (Brasilianische Förderbank).

In unserem Portfolio von Anleihen im Nachrangbereich wurde erfreulicherweise die Anleihe von Lloyds frühzeitig gekündigt, so dass die Anleihe Ende Februar zurückgezahlt wird.

Kommentar des Fondsmanagements

Hier können wir einen Kursgewinn von rund 4% in 6 Monaten seit dem ersten Kauf der Anleihe realisieren. Wir verkauften zwei Calls auf den Bund-Future mit Laufzeit Ende Februar.

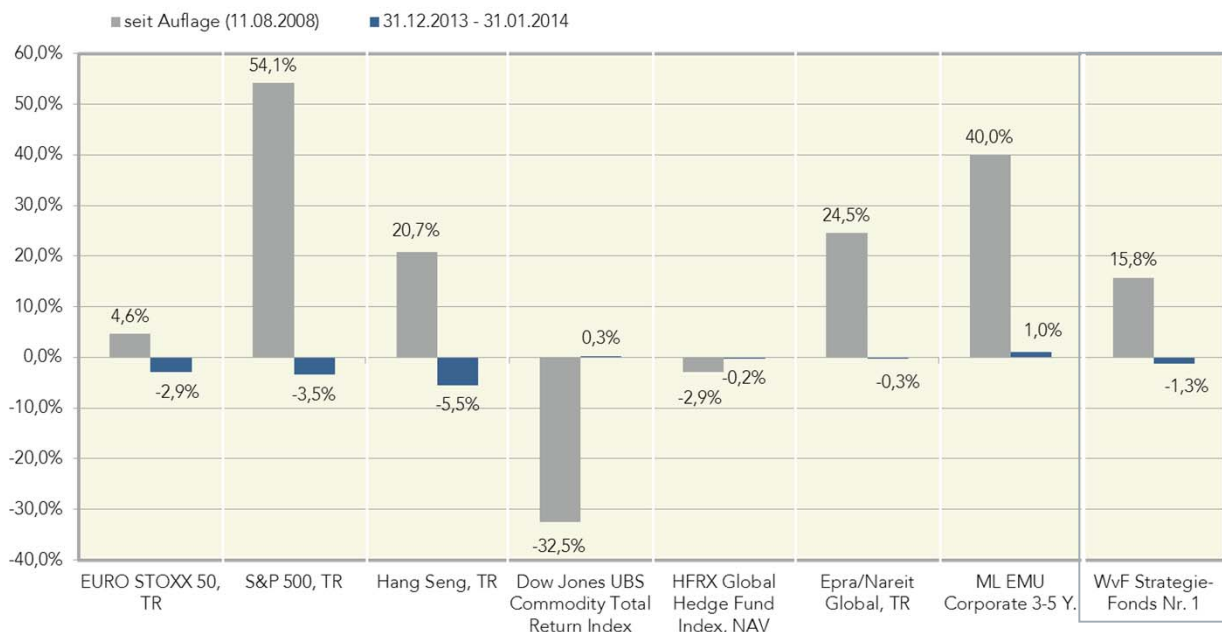
Auf der Aktienseite wurden über Platzierungen bzw. IPOs folgende Aktien zugekauft. Hennessy Capital (Spac), care.com, Santander Consumer USA, LEG Immobilien und Raiffeisen Bank International. Verkauft wurden (komplett) LEG Immobilien, Givaudan, Hilton, Caterpillar. Reduziert wurden Energa, Deutsche Post, Metro, Datron, Amazon, United Internet, BNP Paribas, Aixtron, SAP, Coca Cola und Dialog Semiconductor.

Im Bereich der Asienfonds wurden sowohl der Axa Rosenberg Pacific ex Japan SmallCap als auch der Lux Topic Pacific aufgrund der weiter anhaltenden Unsicherheiten im asiatischen Raum reduziert.

Neben den klassischen Verkäufen wurde zusätzlich via Long Put abgesichert. Dabei wurden Optionen auf den DAX und den S&P 500 mit Laufzeiten März und Juni gekauft. Neben den Absicherungsmaßnahmen auf Indexbasis wurden diverse Call und Put - Optionen auf Einzeltitel verkauft. Calls wurden auf Metro und Adidas verkauft. Puts wurden auf Tesla, Soc Gen, Merck, Alstom, Estee Lauder, BBVA und Cummins verkauft.

Auf der Rohstoffseite haben wir nach langer Abstinenz eine Position in physischem Gold über 2% des Fondsvolumens sowie eine Position in einem ETF der sich auf den S&P Commodity Producers Gold Index bezieht aufgebaut. Dieser enthält die Aktien der größten börsennotierten Unternehmen, die in der Exploration und Förderung von Gold weltweit involviert sind. Die größten Positionen sind Barrick Gold, Goldcorp, Newmont Mining, Yamana Gold. Die Position in Industriemetallen wurde im Gegenzug leicht reduziert.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Kommentar des Fondsmanagements

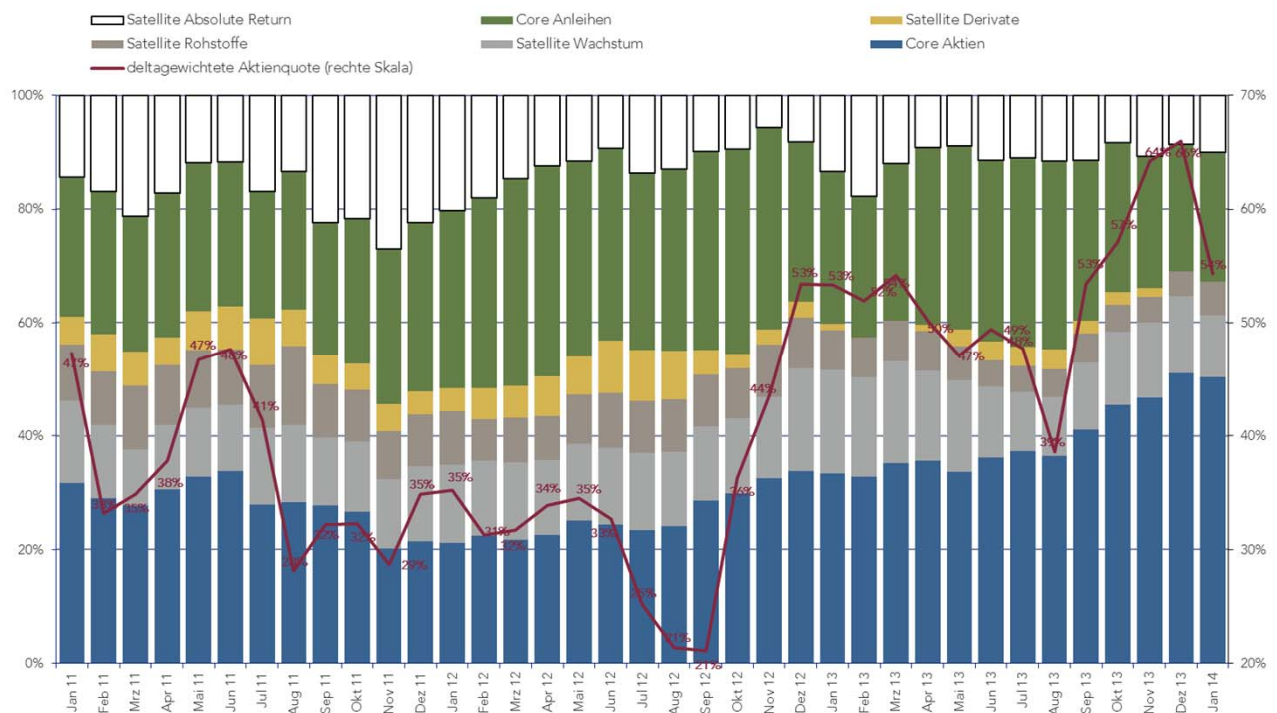
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Für die kommenden Monate gehen wir weiterhin von einer Stabilisierung des Wachstums in den USA und Europa aus, wenngleich der kalte Winter in den USA die Daten temporär belasten dürfte. Da die Inflation auf niedrigem Niveau verharren sollte, können wir eine weiter expansive Politik der EZB nicht ausschließen. Dabei sind auch unkonventionelle Maßnahmen vorstellbar. Somit bleibt das kurze Ende der Zinskurve „fixiert“, während das lange Ende im Zuge einer Normalisierung wieder ansteigen sollte.

Insgesamt hat sich an unserem optimistischen Gesamtbild für Aktien nichts geändert. Die deltagewichtete Aktienquote wurde zwischenzeitlich um mehr als 10% reduziert, dennoch werden wir an der Übergewichtung weiter festhalten.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Turbulenzen rund um die Emerging Markets auf die Weltkonjunktur und insbesondere auf die globalen Finanzmärkte auswirken. Zudem werden die Investoren mit besonderem Interesse darauf achten, ob sich die Gewinne speziell in Europa im Jahr 2014 tatsächlich so positiv entwickeln, wie es von den Analysten prognostiziert wird und teilweise in den Aktienkursen in den vergangenen Wochen eskomptiert wurde.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



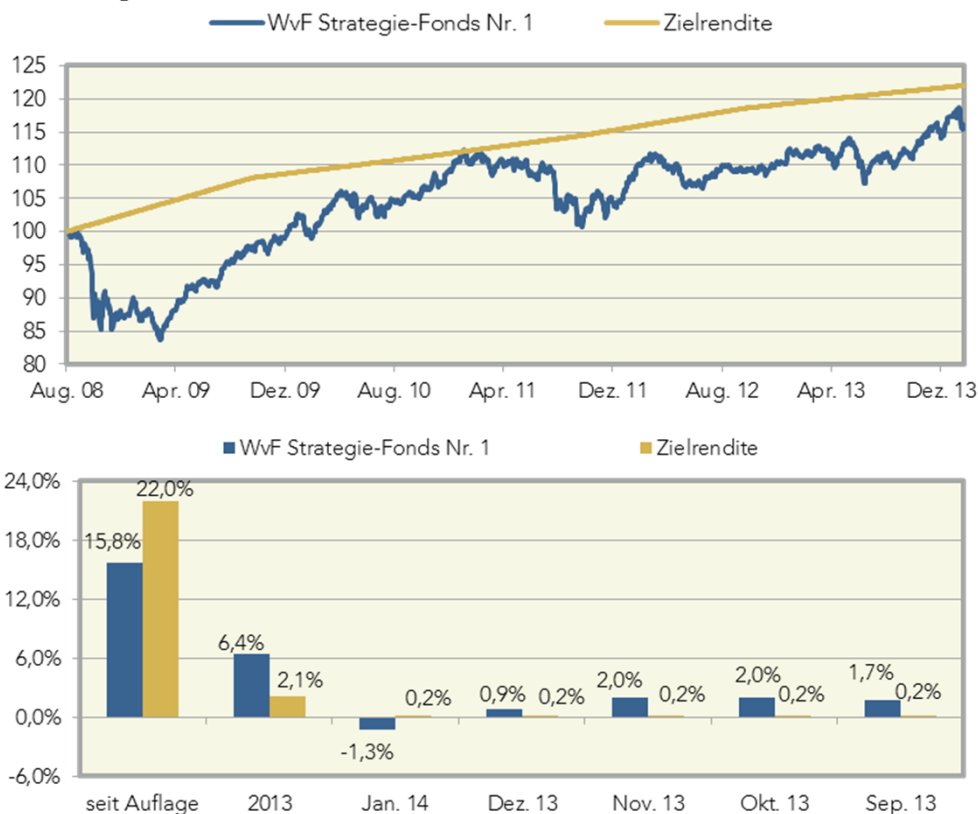
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.01.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
US M&A Basket Zertifikat (Goldman Sachs)	2,75%
United Technologies	1,66%
Barclays	1,62%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,81%
5,369% HSBC Floater 29.10.2049	1,33%
2,00% Deutsche Pfandbriefbank 19.07.2016	1,18%
Satellit	
Rohstoffe	
Pictet Funds - Water I	2,05%
DB ETC/Gold Euro Hedged	2,01%
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	1,82%
Wachstum	
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,85%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	3,50%
Lux Topic Pacific	2,51%
Derivate	
Absolute Return	
2,00% KfW 21.05.2014	1,41%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	1,13%
2,125% Rabobank 10.02.2014	0,62%

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	15,76%	-1,27%	-1,27%	1,59%	4,86%	4,01%	6,62%	5,14%	32,04%
Zielrendite*	21,99%	0,17%	0,17%	0,51%	1,03%	2,12%	5,34%	8,71%	18,05%
Delta	-6,23%	-1,45%	-1,45%	1,07%	3,82%	1,89%	1,28%	-3,57%	14,00%

Rendite-/Risikokennzahlen**						
	Volatilität	6,56%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	2,41
	Sharpe-Ratio	0,60	VaR (99% / 10 Tage)	3,11%	Restlaufzeit***	4,81

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte starteten mit Turbulenzen in das Jahr 2014. Dabei kam es vor allem bei den Emerging Markets zu massiven Kapitalabflüssen, da die schwierige Lage bei einigen Währungen die Anleger verunsicherte. Aber auch in Europa und in den USA wurde dies als Anlass für Gewinnmitnahmen genutzt. Dagegen profitierten europäische Anleihen von der Korrektur an den Aktienmärkten und beendeten den Monat mit Kursgewinnen. Hierbei kam es bei Staatsanleihen zu größeren Gewinnen als bei Unternehmensanleihen. Bei den Währungen hat der Dollar gegenüber dem Euro an Wert zugelegt. Die Entwicklung an den Rohstoffmärkten war auch im Januar gemischt. Während Gold deutlich gewinnen konnte, kam es beim Öl-Preis zu Abschlägen.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Januar eine Performance von -1,27%.

Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die schwache Entwicklung der Aktien im Core Portfolio und im Wachstumssatelliten zurückzuführen, welche sich der Entwicklung an den Kapitalmärkten nicht entziehen konnten. Die Anleihen im Core Portfolio verbuchten hingegen Gewinne. Die größten Performancebeiträge lieferten dabei die Unternehmensanleihen und Nachranganleihen. Bei den Rohstoffen kam es aufgrund der schwächeren Performance der Industriemetalle zu Verlusten, da auch die neu erworbene Goldposition noch keinen wesentlichen positiven Beitrag liefern konnte.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich aufgrund der Entwicklung an den Aktienmärkten gegenüber dem Vormonat deutlich erhöht. Die historische Volatilität auf Gesamtfondsebene ist dagegen nur leicht angestiegen und betrug für die letzten 12 Monate ca. 6,6%.

Im Januar fanden im Aktienbereich eine Reihe von Umschichtungen statt, wobei im Saldo Aktienexposure leicht abgebaut wurde. Mit der zunehmenden Unsicherheit am Aktienmarkt wurden auch Put-Optionen auf den S&P 500 und den DAX erworben.

Dies führte insgesamt zu einer Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote, welche per Monatsultimo ca. 54% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 70 Basispunkte auf 82 Basispunkte angestiegen. Die Risikoprämien für Staatsanleihen der Peripherieländer sind infolge der allmählichen Rückkehr des Vertrauens in diese Länder weiter zurückgegangen. Insbesondere die starke Nachfrage nach portugiesischen Staatsanleihen führte zu einem starken Rückgang derer Renditen.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten